

Geschäftsbericht 2024

**Bericht über das 16. Geschäftsjahr
der Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**



Inhalt

- 3** Editorial: Keine Energiewende ohne starkes Stromnetz
- 5** Energiepolitik
- 6** Systemdienstleistungen (SDL)
Stromreserve des Bundes
Förderung der erneuerbaren Stromproduktion
- 7** Rücklieferungen
Vertrieb
- 8** Beschaffung
- 9** Unterhalt der Netze und Anlagen
Hausanschlüsse, Erschliessungen und Projekte
- 10** Verwaltungsrat
Geschäftsführender Ausschuss
Geschäfts- und Betriebsführungs-Mandat
Revisionsstelle
- 11** Konzessionsabgabe
Kapitalverzinsung
Rückstellungen
Jahresergebnis
- 12** Erfolgsrechnung
- 13** Investitionsrechnung
- 14** Bilanz
- 15** Verwendung des Reingewinns
Anhang zur Jahresrechnung
- 16** Erläuterungen
- 18** Bericht der Revisionsstelle
- 19** Verwaltungsorgane

Editorial: Keine Energiewende ohne starkes Stromnetz

Die Schweiz hat mit der Annahme des Stromversorgungsgesetz im vergangenen Jahr wichtige energiepolitische Weichen gestellt. Mit der Abkehr von fossilen Energieträgern und dem Ausbau erneuerbaren Energien ist das Netto-Null-Ziel gesetzlich verankert. Die Schweiz soll bis spätestens 2050 keine zusätzlichen Treibhausgase mehr verursachen.

Dazu muss die Schweiz den Verkehr und die Heizungen elektrifizieren, den Ausstieg aus der Kernkraft kompensieren und den steigenden Strombedarf mit Wasserkraft, Photovoltaik, Windkraft und ev. Geothermie decken. Die Energiezukunft soll klimaneutral, erneuerbar und elektrisch sein.

Setzt die Schweiz vermehrt auf Photovoltaik und Wind, muss das Netz die schwankende Produktion der Erneuerbaren zu jedem Zeitpunkt ausgleichen und auf die Nachfrage abstimmen. Dafür sind die bestehenden Netze aber noch nicht optimal ausgelegt. Fehlende Netzkapazitäten führen sonst rasch zu Engpässen. Christian Schaffner, Leiter des Energy Science Center (ESC) der ETH Zürich sagt: «Mit dem Zuwachs der Erneuerbaren ist ein Aus- und Umbau des Stromnetzes unumgänglich.

Gemäss neuem Update zur Studie «Energiezukunft 2050», welche vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) in Auftrag gegeben worden ist, gibt es folgende Kernaussagen:

- Ohne Massnahmen z.B. PV-Einspeisebegrenzung im Sommer zur Entlastung der Stromnetze werden die Netzkosten stark steigen.
- Für Überschüsse im Sommer braucht es zwingend Lösungen: Speicher und Flexibilitäten sind zentral.
- Für die Stromversorgung im Winter braucht es Windkraft. Mit einem optimalen Mix aus Solar- und Windstrom kann die Winterstromlücke verkleinert werden.
- Werden die Ausbauziele der Erneuerbaren nicht erreicht, braucht es Gaskraftwerke und den Langzeitbetrieb der Kernkraftwerke oder Stromimporte.

Das revidierte Stromversorgungsgesetz tritt gestaffelt auf den 1. Januar 2025 und auf den 1. Januar 2026 in Kraft. Bei den Anpassungen, welche per 2025 in Kraft treten, geht es insbesondere um die neuen Regelungen für die Grundversorgung und die Solidarisierung von Leitungsverstärkungskosten. Bei den Anpassungen, die per 2026 in Kraft treten, geht es um Regelungen zur Nutzung von Flexibilität, zum Messwesen, zur Netznutzungstarifizierung sowie zu den lokalen Elektrizitätsgemeinschaften. Ebenfalls werden ab 2026 die Bestimmungen zur Festlegung der Rückliefervergütungen neu festgelegt. Neue Regulationen und Aufgaben werden die EVO somit in den nächsten Monaten und Jahren stark herausfordern.

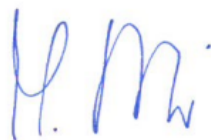
Letztes Jahr startet die EVO mit dem, vom Gesetzgeber vorgeschriebenen, Rollout der Smart Meter. Smart Meter sind digitale Stromzähler, welche in Zukunft eine bedeutende Rolle in der Effizienzsteigerung des Energiesystems spielen werden. Nebst den eigentlichen Zählern braucht dieser Rollout auch eine Anpassung der entsprechenden IT-Systeme. Diese Anpassungen wurden 2024 vorgenommen. Bis Ende 2027 erhält der grösste Teil der EVO Kundinnen und Kunden einen Smart Meter.

Die Energiebeschaffungskosten waren im 2024 auf leicht tieferem Niveau wie im Vorjahr. Die EVO beschafft die benötigte Energie jeweils in Tranchen über mehrere Jahre. Dank dieser Beschaffungsstrategie konnten die starken Preisschwankungen der letzten Jahre etwas geglättet werden. Gemäss unseren bereits getätigten Energiebeschaffungen sollten die Energiepreise in der Grundversorgung in den kommenden Jahren weiter sinken.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung danken den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses für ihren Einsatz. Mit ihrem grossen Engagement haben sie viel zum Erfolg der EVO beigetragen. Der Dank gilt auch unseren Kunden für die Aufträge und für die guten Kontakte. Herzlichen Dank auch dem Gemeinderat sowie der Gemeinde Oberbuchsitzen als Eigentümerin der EVO für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Daniel Lederer
Präsident des Verwaltungsrates



Mike Stucki
Geschäftsführer

Energiepolitik

Die Energieversorgung der Schweiz ist im Wandel. Um die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen, braucht es energiepolitische Rahmenbedingungen, die einen möglichst raschen Zubau der inländischen Stromproduktion, eine weitgehende Elektrifizierung/Dekarbonisierung der Energieversorgung und eine immer effizientere Energienutzung ermöglichen. Die Fortschritte in der Schweiz werden auch durch grundlegende Veränderungen der Energiemärkte beeinflusst. Diese werden durch wirtschaftliche, politische und technologische Entwicklungen im In- und Ausland verursacht.

Grundlage für die Energiepolitik der Schweiz ist der Energieartikel, der seit 1990 in der Bundesverfassung verankert ist. Das Energiegesetz, das CO₂-Gesetz, das Klima- und Innovationsgesetz oder das Stromversorgungsgesetz bauen darauf auf und bilden zusammen das Instrumentarium für eine nachhaltige und moderne schweizerische Energiepolitik.

Energiestrategie 2050

2017 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das revidierte Energiegesetz angenommen. Es bildete den ersten Schritt zur Umsetzung der Energiestrategie 2050. Sie hat folgende Ziele:

- den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz voranzutreiben
- die Abhängigkeit von fossilen Energien aus dem Ausland zu reduzieren
- den Energieverbrauch zu senken
- die Energieeffizienz zu erhöhen

Die bestehenden Kernkraftwerke können in Betrieb bleiben, solange sie sicher sind. Der Bau neuer Kernkraftwerke ist aber verboten.

Energieperspektiven 2050+

Ende 2020 hat das UVEK die Energieperspektiven 2050+ veröffentlicht. Sie entwickeln die Energiestrategie 2050 weiter, indem sie in Szenarien technologische Pfade aufzeigen. Mit diesen können sowohl die Zielsetzungen der Energiepolitik (eine sichere und weitgehend erneuerbare Energieversorgung bis 2050) als auch der Klimapolitik (Netto-Null-Emissionen bis 2050) erreicht werden.

Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien

Das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien schafft die Grundlagen, um im Inland rasch mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Sonne, Wind oder Biomasse zu produzieren. Dazu werden die bestehenden Förderinstrumente und Regelungen für Produktion, Transport, Speicherung und Verbrauch von Strom mit neuen Massnahmen ergänzt. Der Ausbau soll vor allem auf Dächern und Fassaden von Gebäuden erfolgen.

Das Parlament hat die Vorlage im September 2023 verabschiedet. Dagegen wurde das Referendum ergriffen. Am 9. Juni 2024 hat das Stimmvolk sie mit 68,7 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Das Bundesgesetz ist am 1. Januar 2025 in Kraft getreten.

Für Bundesrat und Parlament ist das Bundesgesetz wegweisend: Es leistet einen wichtigen Beitrag zu einer verlässlichen Stromversorgung unseres Landes, schont Natur und Landschaft und ist ein konkreter Schritt, um die Nutzung fossiler Energien zu reduzieren.

(Quelle: Homepage Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK)

Systemdienstleistungen (SDL)

Die von Swissgrid an die EVO erhobenen Tarife decken jene Kosten, welche für Systemdienstleistungen (SDL) anfallen. Die SDL-Kosten fallen vor allem für die Beschaffung von sogenannter Regelenenergie an, mit welcher Swissgrid die Differenz zwischen Produktion und Verbrauch ausgleicht. Damit wird die Wechselstrom-Frequenz immer exakt bei 50 Hertz gehalten.

An der Medienmitteilung vom 20. März 2024 hat die Swissgrid die Tarife für das Übertragungsnetz und die Systemdienstleistungen (SDL) publiziert. Der Tarif für die SDL sinkt im 2025 auf 0.55 Rp./kWh (2024: 0.75 Rp./kWh). Sinkende Kosten aufgrund eines geringeren prognostizierten Beschaffungsaufwands stehen Nachholeffekten gegenüber. Swissgrid muss Unterdeckungen aus den Jahren 2022 und 2023 abbauen, die aufgrund der hohen Preise an den Strommärkten entstanden sind.

(Quelle: Homepage Swissgrid)

Im 2024 hat die EVO im Namen der Swissgrid Systemdienstleistungen von CHF 74'382.- (Vorjahr CHF 43'458.-) eingezogen.

Stromreserve des Bundes

Seit 2024 müssen die Stromkonsumentinnen und -konsumenten auch die Kosten für die Stromreserven des Bundes bezahlen. Der Bund hat zahlreiche Massnahmen zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit ergriffen. Dazu gehören unter anderem die Wasserkraftreserve, die Reservekraftwerke und die Notstromgruppen. Der Bundesrat hat verordnet, dass diese Kosten über Swissgrid verrechnet werden. Swissgrid weist diese nicht von ihr verursachten Kosten über einen separaten Tarif «Stromreserve» aus, der 2025 sinkt. Er beläuft sich auf 0.23 Rp./kWh (2024: 1.20 Rp./kWh). Zu diesem Rückgang führen vornehmlich die deutlich tieferen erwarteten Kosten für die Wasserkraftreserve. Für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Verbrauch von 4500 kWh bedeutet die Stromreserve für das Jahr 2025 eine finanzielle Belastung von 11 Franken (2024: 54 Franken), für ein Unternehmen mit einem Verbrauch von 90 000 kWh von 220 Franken (2024: 1'080 Franken).

(Quelle: Homepage Swissgrid)

Im 2024 hat die EVO für die Stromreserve des Bundes im Namen der Swissgrid CHF 119'008.- (Vorjahr CHF 0.-) eingezogen.

Förderung der erneuerbaren Stromproduktion

Einmalvergütungen

Einmalvergütungen und die gleitende Marktprämie sind die Instrumente des Bundes zur Förderung von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen). Es gibt Einmalvergütungen für kleine PV-Anlagen (KLEIV, bis zu einer Leistung von 100 kW) und Einmalvergütungen für grosse Anlagen (GREIV, ab 100 kW), welche maximal 30% der Investitionskosten von Referenzanlagen betragen. Für PV-Anlagen ohne Eigenverbrauch gibt es zudem die hohe Einmalvergütung (HEIV) und die gleitende Marktprämie (ab 150 kW). Die HEIV beträgt bis zu bis 60% der Kosten von Referenzanlagen. Ab einer Anlagenleistung von 150 kW werden die HEIV und gleitende Marktprämie in getrennten Auktionen vergeben.

Einspeisevergütungssystem (KEV)

Das Einspeisevergütungssystem (KEV) wurde 2009 eingeführt, um die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie zu fördern. Die Abwicklung erfolgt durch die Pronovo AG, jedoch können keine neuen Anlagen in die Förderung aufgenommen werden.

(Quelle: Homepage Bundesamt für Energie)

Die EVO lieferte im Jahr 2024 CHF 228'100.- (Vorjahr CHF 217'296.-) in den Netzzuschlagsfonds ab. Dieser beträgt 2.3 Rp./kWh.

Rücklieferungen

Im 2024 wurde in Oberbuchsitzen die grosse Anzahl von 26 neuen Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Per Ende 2024 sind 78 Photovoltaikanlagen an das Netz der EVO angeschlossen. Bei allen Anlagen, die nicht im KEV sind oder ihre Energie selbst vermarkten, übernimmt die EVO die produzierte Energie. Zwei Photovoltaikanlagen erhalten KEV.

Die Rückliefervergütungen für Solaranlagen richten sich das letzte Mal nach der bisherigen Regelung. Die Solarenergieproduzenten erhalten ab 1.1.2025 11.0 Rp./kWh für Rücklieferungen. Dieser Ansatz liegt somit tiefer als in den letzten zwei Jahren, ist jedoch höher als in den Jahren davor. Mit der Einmalvergütung des Bundes und dem möglichen Eigenverbrauch kann die Rentabilität der Anlage gesteigert werden.

Vertrieb

Netzabsatz

Der Netzabsatz ist im 2024 auf Total 9'979 MWh (Vorjahr 9'735 MWh) leicht gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme der verrechneten Netznutzungsmenge von 2.5 %.

Energieabsatz

Der Energieabsatz der EVO betrug im 2024 8'763 MWh (Vorjahr 8'682 MWh) exkl. Verluste und Ableseverschiebungen. Wir haben somit über alle Kundengruppen 0.9 % mehr Energie abgesetzt. Die Mengendifferenz zum Netzvertrieb ist auf den Verlust von Energielieferungen an mehrere Grosskunden zurückzuführen. Diese Grosskunden werden durch verschiedene Drittlieferanten mit Strom beliefert.

Gesamtumsatz

Der Gesamtumsatz bestehend aus den Erlösen von Energie und Netznutzung, den Abgaben, der Wertberichtigung Erlös und der Bildung bzw. Auflösung der Deckungsdifferenzen und Rückstellungen ist aufgrund der tieferen Energiepreise auf CHF 2'761'658.65 (Vorjahr CHF 3'624'910.55) gesunken.

Beschaffung

Die BKW Energie AG hat uns Vorliegerkosten in der Höhe von CHF 337'918.45 (Vorjahr CHF 302'158.30) verrechnet, was zu einer transportierten Energiemenge von 10'078 MWh (Vorjahr 10'125 MWh) führte. Dies entspricht einem Mengenrückgang von 0.5 %. Die Netznutzung beinhaltet die Durchleitungskosten der BKW und der Vorliegernetze sowie die Bereitstellung der Messdaten an den Übergabestellen. Die durchschnittlichen Vorliegerkosten gegenüber 2023 sind aufgrund höherer Netztarifansätze gestiegen. Im 2024 lag das Jahresmaximum der bezogenen elektrischen Leistung im Hochtarif bei 2'236 Kilowatt (Vorjahr 2'171).

Der starke Ausbau dezentraler Produktionen aus erneuerbaren Energien erfordert vermehrt Investitionen in die Übertragungsnetze. Wir erwarten in diesem Zusammenhang weiterhin steigende Netztarife.

Der gesamte Energiebezug ist um 6% auf 8'901 MWh (Vorjahr 9'472 MWh) gesunken. Die BKW AG lieferte 8'013 MWh und die Pronovo AG (für nicht lastgangemessene KEV-Anlagen) 11 MWh. Aus lokalen Solaranlagen haben wir im letzten Jahr 878 MWh (Vorjahr 705 MWh) bezogen. Dies entspricht einem Anteil von rund 9.3 % der gesamten beschafften Energie (Vorjahr 7.5%).

Die Energiepreise an der Strombörse haben sich inzwischen wieder entspannt. Waren aber noch immer deutlich höher als vor 2022. Mit tranchierten Einkäufen versucht die EVO die starken Preisschwankungen zu glätten. Mehrere Tranchen Energie haben wir bereits bis ins Lieferjahr 2029 beschafft.

Unterhalt der Netze und Anlagen

Die Anlagen und Netze der EV Oberbuchsitzen sind gut ausgebaut und in einem modernen Zustand. Damit dies so bleibt, haben wir im 2024 die notwendigen Unterhaltsarbeiten und Ersatzinvestitionen getätigt.

Hausanschlüsse, Erschliessungen und Projekte

Im 2024 wurden in Oberbuchsitzen folgende Erschliessungen, Hausanschlüsse und Projekte realisiert:

- Sanierung Jurastrasse West
- Sanierung Mattenweg
- Sanierung TS Steinmatt
- Sanierung Obere Bündten (Trasse, Hausanschlüsse und öffentliche Beleuchtung)
- Austausch von 187 Zählern auf das neue Smartmeter-System
- Anschluss von 9 neuen Ladestationen für Elektroautos
- Anschluss von 11 neuen Wärmepumpen (Ersatz für alte Heizsysteme und neue Anlagen)
- Anschluss von 26 neuen Photovoltaikanlagen
- Unterhalt von Trafostationen und Kabelverteilkabinen
- Anschluss diverser Neubauten ans Netz der EVO



Sanierte Trafostation Steinmatt

Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr haben unter dem Präsidium von Daniel Lederer drei ordentliche Verwaltungsratssitzung stattgefunden. Zu den ordentlichen Geschäften gehörten die Behandlung des Jahresberichtes mit der Jahresrechnung, die Festlegung der Tarife 2025 und die Genehmigung des Budgets inkl. Investitionsplanung. Ebenfalls lässt sich der Verwaltungsrat an jeder Sitzung von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf und über die laufenden Geschäfte und Projekte informieren.

Zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen hat im Februar 2024 eine ausserordentliche Sitzung zum Thema Smartmeter stattgefunden. Der Verwaltungsrat hat an dieser Sitzung entschieden, den Smartmeter-Rollout mit dem System Kamstrup durchzuführen und dem Geschäftsleiter, zusammen mit dem Leiter Technik, die Projektführung übertragen.

Geschäftsführender Ausschuss

Im Berichtsjahr konnten wir weiterhin auf die Mitarbeit der bewährten Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses (GfA) zählen. Dies sind Andrea Holzer, Andreas Uebelhart, Heiner Motschi und Simon D'Orazio. Den Vorsitz des GfA hatte wie bisher Mike Stucki.

Die Mitglieder des GfA haben sich zu sieben ordentlichen GfA-Sitzungen getroffen. An diesen Sitzungen wurden die von Kunden eingereichten Anschlussgesuche und Installationsanzeigen behandelt, Erschliessungs- und Ausbauprojekte sowie Unterhaltsarbeiten geplant und zur Ausführung gebracht. Nebst den ordentlichen Sitzungen finden unterjährig viele Besprechungen und Verhandlungen sowie Baustellenbesichtigungen statt.

Geschäfts- und Betriebsführungs-Mandat

Seit dem 1.1.2023 besteht mit der eug Elektra Untergäu ein Mandatsvertrag für die Geschäftsführung und die technische Betriebsführung. Das Mandat wird durch den bisherigen Geschäftsleiter, Mike Stucki, geführt. Die Zusammenarbeit mit dem ganzen eug-Team funktioniert sehr gut.

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle ist die BDO AG in Olten beauftragt.

Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde Oberbuchsitzen beträgt im 2024 0.5 Rp./kWh und ist aufgrund der Mengenazunahme auf CHF 49'598.- (Vorjahr CHF 47'240.-) angestiegen. Für das Jahr 2025 beträgt die Konzessionsabgabe weiterhin 0.5 Rp./kWh.

Kapitalverzinsung

Der Zinssatz für das Dotationskapital der Gemeinde lag bei 2.0 % (Vorjahr 2.0 %). Dies ergibt Kapitalzinsen von CHF 20'000.- (Vorjahr CHF 20'000.-) für das Dotationskapital zugunsten der Gemeinde.

Rückstellungen

Zur Abfederung der Endkundenpreise aufgrund der stark angestiegenen Energiebeschaffungskosten, mussten im letzten Jahr die fehlenden Erlöse mit der Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 385'000.- gedeckt werden. Im Jahr 2024 konnten neue Rückstellungen in der Höhe von CHF 150'000.- gebildet werden.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn beträgt im 2024 CHF 9'891.- (Vorjahr CHF 1'813.-). Dieser wird vollumfänglich den Reserven zugewiesen.

Erfolgsrechnung

Erläuterungen ab Seite 16		2023	2024
		CHF	CHF
Erlös Energie, Netz und Abgaben	1	3'624'911	2'880'666
Diverse Erträge	2	4'981	11'702
Energieeinkauf		-2'666'586	-1'681'044
Netznutzung Vorlieger		-302'158	-337'918
Erlös Abgaben, SDL, KEV, Konzession, Stromreserv.	3	-326'681	-475'042
Beschaffung Energie, Netz und Abgaben	4	-3'295'425	-2'494'005
Bruttogewinn		334'467	398'364
Personalaufwand		-15'037	-15'214
Verwaltungskosten/Mandatskosten	5	-169'893	-184'132
Unterhalt		-27'987	-60'261
Debitorenverluste	6	-25'889	-2'231
Sachversicherungen		-5'391	-5'864
übriger Betriebsaufwand		-617	-933
Betriebsaufwand		-244'814	-268'633
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen u. Finanzerfolg		89'653	129'731
Abschreibungen	7	-68'000	-100'000
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg		21'653	29'731
Finanzertrag		160	160
Finanzaufwand		-20'000	-20'000
Finanzerfolg		-19'840	-19'840
Jahresgewinn		1'813	9'891

Investitionsrechnung

	2023	2024
	CHF	CHF
Neuanschlüsse	20'857	13'055
Messapparate und Rundsteuerempfänger	10'664	37'798
Sanierung TS Friedhof	-	-
Sanierung VK 47 Dürracker	-	-
Sanierung TS Lochbündten	74'915	-
Sanierung VK 76	-	-
Sanierung VK 70 Buchsweg Nord	-	-
Sanierung VK 79 untere Bündten	-	-
Sanierung VK 33 Hauptstrasse	-	-
Sanierung VK 15 Bahnhofstrasse	-	-
Rohranlage Brücke SH Steinmatt	-	-
Sanierung VK 2 Halmacker Ost	14'991	-
Verkabelung Schöpfplatz	11'404	-
Sanierung Mattenweg	63'552	143'225
Sanierung Jurastrasse West	83'036	142'387
Sanierung TS Steinmatt		194'111
Sanierung Obere Bündten		79'688
Smartmeter (Software)		25'188
Infradata (Software)		10'424
Zielnetzplanung		33'401
Total Ausgaben	279'420	679'276
Anschlussgebühren	31'705	36'557
Vergütung Netzverstärkungen	-	-
Total Einnahmen	31'705	36'557
Nettoinvestitionen	247'715	642'719

Bilanz

Aktiven		31.12.2023	31.12.2024
		CHF	CHF
Flüssige Mittel		633'398	634'819
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		895'573	875'551
Delkredere	6	-44'800	-43'800
Übrige kurzfristige Forderungen		58'975	58'015
Total Umlaufvermögen		1'543'146	1'524'585
Finanzanlagen	8	2'000	2'000
Sachanlagen		3'469'732	3'923'303
Anschlussbeiträge		-1'393'049	-1'313'489
Beiträge Netzverstärkungen		-287'654	-278'065
Total Anlagevermögen	9	1'791'029	2'333'748
Total Aktiven		3'334'176	3'858'334
Passiven		31.12.2023	31.12.2024
		CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		810'802	822'675
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte		94'537	107'904
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Beteiligte		191'071	530'099
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'096'410	1'460'677
Rückstellungen Investitionen		170'000	170'000
Rückstellungen Deckungsdifferenzen Netznutzung		-	-
Rückstellungen Energiegeschäft		-	-
Rückstellungen			150'000
Total langfristiges Fremdkapital		170'000	320'000
Total Fremdkapital		1'266'410	1'780'677
Dotationskapital		1'000'000	1'000'000
Gewinnreserve		1'065'953	1'067'766
Reingewinn		1'813	9'891
Total Eigenkapital	10	2'067'766	2'077'656
Total Passiven		3'334'176	3'858'334

Verwendung des Reingewinns

Der Reingewinn wird den Gewinnreserven (Eigenkapital) zugewiesen.

	2023	2024
	CHF	CHF
Total Gewinnreserven vor Gewinnverwendung	1'065'953	1'067'766
Reingewinn	1'813	9'891
Total Gewinnreserven nach Gewinnverwendung	1'067'766	1'077'656

Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960), erstellt.

Die Gesellschaft hat weniger als 10 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

Erläuterungen

1) Erlös Energie, Netz und Abgaben

Der Gesamterlös beinhaltet die Erträge aus dem Energieverkauf, der Netznutzung sowie den Abgaben SDL, Netzzuschlag und Konzession. Seit 2024 wird auch die neue gesetzliche Abgabe Stromreserve eingerechnet. Ebenfalls wurden eine Bildung von Rückstellung im Betrag von CHF 150'000.- gebucht.

2) Diverse Erträge

Unter den diversen Erträgen wurden an Kunden verrechnete Leistungen verbucht.

3) Konzessionsgebühren

Zwischen der Gemeinde Oberbuchsitzen (EGO) und der EVO besteht ein Konzessionsvertrag. Die EGO erteilt der EVO die Konzession, auf dem Gemeindegebiet die erforderlichen Leitungen und Anlagen zu erstellen und zu betreiben. Die Gebühr deckt die Kosten zur Nutzung des öffentlichen Grundes (wie z.B. Bewilligungen, Nutzungsrechte, Konzessionen, etc.) Die Konzessionsgebühr beträgt im 2024 0.5 Rappen pro ausgespiessene Kilowattstunde (kWh) dies entspricht total CHF 49'597.-.

4) Beschaffung Energie, Netz und Abgaben

Die Beschaffungskosten für den Energiebezug, für die Netzzustellkosten wie auch für die Abgaben SDL, Netzzuschlag und Konzession sind in diesem Betrag enthalten. Seit 2024 wird auch die neue gesetzliche Abgabe Stromreserve eingerechnet.

5) Verwaltungskosten/Mandatskosten

Das Konto Verwaltungskosten/Mandatskosten beinhaltet folgende Aufwendungen:

Technische Betriebsführung	46'531.-
Kaufmännische Betriebsführung	78'325.-
Nachführung Netzpläne	5'930.-
Dienstleistungen Youtility	13'173.-
Energiedatenmanagement/Ingenieuraufwand/Revision/infogis	37'750.-
Div. Verwaltungskosten	2'422.-
Total	184'131.-

6) Debitorenverluste, Delkredere

Die effektiven Debitorenverluste lagen bei CHF 2'231 (Vorjahr CHF 25'899.-). Das Delkredere wurde um CHF 1'000.- gesenkt.

7) Abschreibungen

Abschreibungen auf Netzanlagen	225'706.-
Auflösungsrate Anschlussgebühren/Netzverstärkung	- 125'706.-
Total	100'000.-

8) Finanzanlagen

2 Namenaktien der SOGAS (Nominalwert je 1'000.-)	2'000.-
--	---------

9) Anlagevermögen

Bestand per 1.1.2024 (inkl. Finanzanlagen)	1'791'029.-
+ Nettoinvestitionen	642'719.-
Bestand inkl. Nettoinvestitionen	2'433'748.-
- Abschreibungen	100'000.-
Bestand per 31.12.2024	2'333'748.-

10) Eigenkapital

Der Jahresgewinn von CHF 9'891.- wird den Gewinnreserven zugewiesen. Dadurch erhöhen sich die Reserven auf CHF 1'077'656.-. Das Eigenkapital (Dotationskapital und Reserven) beläuft sich per 31.12.2024 auf CHF 2'077'656.-.

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 387 95 25
www.bdo.ch
olten@bdo.ch

BDO AG
Solothurnerstrasse 74
4600 Olten

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Verwaltungsrat der

Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen, Oberbuchsitzen zuhanden der Gemeindeversammlung der Gemeinde Oberbuchsitzen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

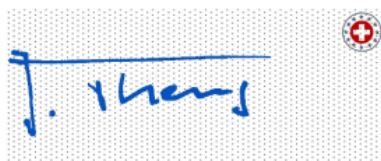
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

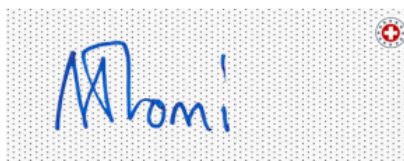
Olten, 24. April 2025

BDO AG



Julian Theus

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Alain Thomi

Zugelassener Revisor

Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat

Daniel Lederer	Präsident
Dietmar Rohrmann	Vizepräsident
Nicole Darioli	Protokollführerin
Roland Studer	Mitglied
Marcel Jenni	Mitglied

Revisionsstelle

BDO AG
Solothurnerstrasse 74
4600 Olten

Geschäftsführender Ausschuss

Mike Stucki, Geschäftsleitung
Andrea Holzer Buchhaltung/Administration
Simon D'Orazio, Technische Betriebsführung
Andreas Uebelhart, Zählerablesung
Heiner Motschi, Technik



Neue Verteilkabine Mattenweg

Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen EVO

Buchsweg 2

4625 Oberbuchsitzen

Telefon	062 388 90 50
E-Mail	info@evoeberbuchsitzen.ch
Internet	www.evoeberbuchsitzen.ch